

(Download free ebook) Gespannt aus Worten ist der Bogen: Gedichte

Gespannt aus Worten ist der Bogen: Gedichte

Von Gerhard Sedding
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1401237 in eBooksVerffentlicht am: 2011-01-27Erscheinungsdatum:
2011-01-27File Name: B0050I49N6 | File size: 16.Mb

Von Gerhard Sedding : Gespannt aus Worten ist der Bogen: Gedichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gespannt aus Worten ist der Bogen: Gedichte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Rezension zu Gerhard Sedding: Gespannt ist der BogenVon Dr. Rolf HackenbrachtGerhard Sedding, Gespannt aus Worten ist der BogenGedichte aus sechs Jahrzehnten zeichnen einen Lebensweg, den mitzugehen die Sammlung

einltd. Es lohnt sich, eine an Bildern und genauen sprachlichen Wendungen reiche Sprache wahrzunehmen, Erfahrungen und Gedanken aus einem langen Leben kennenzulernen. Es finden sich Gedichte des Rckblicks, des Dankes und Abschiednehmens, aber auch des verhaltenen, aber eindrcklichen Bekennens: erst in der vorletzten Zeile des Gedichtes 'Der du bist' wird in dem vorgesetzten 'du' der ausdrckliche Bezug auf den Gott des Alten Testaments deutlich ' und knapper und genauer kann man es nicht sagen, wenn behauptet man dieses Lebensbekenntnis aussprechen kann und will. 'Gespannt aus Worten ist der Bogen', so lautet die erste Zeile des Eingangsgedichtes, in fnf knappen Zeilen wird gleichsam als ein poetologisches Bekenntnis die Bereitschaft zur Aussage, das dichterische Handeln und die Rckwirkung auf den Schreibenden angesprochen. Dementsprechend klar und bewut ist der Umgang mit Wort, Satz und Gedanken und die vorsichtige berprfung der ausgesprochenen Empfindungen. Die anschauungsgestigte Sprache, gnzlich frei von geknstelten Wendungen, ist fr den aufmerksamen Leser gut zu verstehen, ihre Schnheit und Klarheit beglckt. 'Westhersegele' nimmt den Rhythmus des Reisens und die brennende Sehnsucht nach dem 'Sonnensee voll Feuer' unter einem blauen Julihimmel auf. Die unterschiedlichen Formen der Gedichte, die wechselnden Rhythmen, die wunderbar gelungenen, verknappenden, ausdrucksstarken Partizipien entsprechen den mitgeteilten Gedanken und Impressionen und lassen den Leser teilhaben an der Fille des Erlebten und Bedachten. Und kann ein Knstler der Wortfindung und des Ausdrucks bescheidener und aufrichtiger sprechen als in den folgenden Verszeilen? 'Nein ich will nicht mit den Wrtern Macht gewinnen Dinge binden will nur Zeugnis geben dass ich dieser Stunde Frhlingsblauwachend wahrnahm dankbar froh' 'Einstimmend in das Gehrte oder Gelesene findet man sich bereichert, in eine nicht unvertraute Stimmung versetzt, zu neuen und oft schon bedachten Gedanken angestoen. In dem Teil Tbingen bergnge (1952) beginnt ein Gedicht, abgedruckt auf nur einer Seite, mit den Worten: 'Fortgesplt von der blutigen Sturmflut' und endet mit dem Vers 'Vorn lge neue Heimat.', und in den Zwischenzeilen wird in expressiven Bildfetzen und einbezogenen Gedanken zurckgeblickt auf das Schicksal eines jungen Soldaten, der, zwar mit dem Leben davongekommen, noch nicht begreift, was ihm eigentlich widerfahren ist. Die Sprache ist eher nchtern, ohne aufgesetzte pathetische oder auf Spannung abzielende Elemente, aber gerade dadurch ergreifend in einer Mitteilungsweise, die dem Lesenden Zeit und das Recht zu eigenen Empfindungen und Gedanken lt. Ich kenne im Hinblick auf die Nachkriegsliteratur keinen Text, der umstandsloser und unprtentischer von Krieg und Elend und dem verlorenen und dennoch ersehnten Glck eines jungen Menschen in diesen dunklen Zeiten gesprochen htte. Und auf dem Hintergrund dieser Kriegserfahrungen wird das Tbingen der 50er Jahre zur Heimat, und die Anklnge an Hlderlin erscheinen nicht als nostalgische Verweise auf den groen Dichter, der in der Schilderung der Stdte und Landschaften am Neckar seine innere Ruhe zu finden suchte, sondern als die Wahrnehmung eines gleichsam brderlichen Einverstndnisses. An keiner Stelle findet sich eine textliche bernahme, aber durchgehend ist Suchen und Finden der eigenen sprachlichen Vermittlung der mit Hlderlin zumindest verwandten Empfindung in der gleichen landschaftlichen Umwelt zu spren. Ohne jede nostalgische Verklrung wird auerdem deutlich, was ein Studium an einer Universitt in dieser Nachkriegszeit bedeutete. Darber redet Gerhard Sedding nicht, aber in seiner Erinnerung teilt sich deutlich genug das Nachdenken ber die Mglichkeiten, die Ansprache und das Glck des akademischen Lernens mit. Der Gedichtband enthlt, nach Themen geordnet, zehn Gedichtgruppen, die jeweils mit einer hinweisenden Wendung eingeleitet sind: 'Gespannt aus Worten / Wohin unter dem Hellen / Warum Stein angstvoll / Wissend dass Winter wird/ Trme alter Papiere' und der letzte Abschnitt: 'Ein Blatt mit einem Vers beschrieben.' In diesen prgnanten Formulierungen wird die Strenge der gesamten Konzeption deutlich: die Gedichte sind lebendig, sprechen aus der durchlebten Zeit, lassen den Ernst der Lebensumstnde, die Kraft des Durchhaltens erkennen, sprechen von jugendlicher Zuversicht und von dem Vertrauen in die eigene Einsichtsfhigkeit und sind in allem frei von Beschaulichkeiten und Alterssentimentalitten; es sind schne und das Nachdenken und Empfinden sttzende und beflgelnde Gedichte, die Leserin und Leser beanspruchen und beglcken. Dr. Rolf Hackenbracht, Heilbronn

Kurzbeschreibung Gedichte Kurzbeschreibung Gedichte